

Steinbruch Fenke 2 bei Lindlar

Schlagwörter: [Steinbruch](#), [Grauwacke](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Lindlar

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Ansicht von oben in den stark bewachsenen Bruch Fenke 2. Der Abbau liegt schon lange zurück. (2018)
Fotograf/Urheber: Jörn Kling

Bei den „Fenker Steinbrüchen“ handelt sich um vier kleine Brüche am Rand der Hochebene westlich des Felsenthals (Steinbrüche [Fenke 1](#), [Fenke 2](#), [Fenke 3](#), [Fenke 4](#)). Die Brüche 1 bis 3 befinden sich direkt oberhalb der Ortschaft Fenke. Sie wurden ungefähr Anfang des 20. Jahrhunderts betrieben und ziehen sich als schmales Band den Hang entlang. Das Luftbild von 1975 zeigt bereits dichten Bewuchs.

Der Bruch Fenke 2 hat eine Ausdehnung von 50 x 20 Metern. Der kleiner Abbaukessel besitzt zwei Einfahrten. Das Relief ist stark verflacht, es sind keine Abbauwände mehr erkennbar.

Datierung: ab ca. 1890 bis ca. 1940

Betreiber: unbekannt

Zustand heute: Der Bruch ist stark bewaldet.

(Jörn Kling, 2018)

Steinbruch Fenke 2 bei Lindlar

Schlagwörter: [Steinbruch](#), [Grauwacke](#)

Ort: 51789 Lindlar - Fenke

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturlauswertung, Fernerkundung

Historischer Zeitraum: Beginn vor 1890, Ende 1940

Koordinate WGS84: 51° 01' 53,71" N; 7° 25' 20,13" O / 51,03159°N; 7,42226°O

Koordinate UTM: 32.389.368,64 m; 5.654.521,85 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.599.812,60 m; 5.656.123,83 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Jörn Kling (2018), „Steinbruch Fenke 2 bei Lindlar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-276846> (Abgerufen: 22. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

